

**American Football Schiedsrichter  
Vereinigung Deutschland**

**- Schiedsrichterlehrwart -**

Hans Lämmerhirt - Diepensiepen 3 c - 40822 Mettmann  
Telefon: 0172-5387918 - laemmerhirt<at>afsvd.de



## **Bulletin Februar 2009**

Hallo Kolleginnen und Kollegen.

Manchmal ist er sinnvoll, nicht nur im Regelbuch zu lesen. Auch wenn man meint, man hätte alles gut drauf, sollte man sich hin und wieder mal das Mechanicbuch vornehmen.

Im letzten Jahr hat sich bei einem wichtigen Spiel folgendes ereignet.

Zum besseren Verständnis benenne ich nachfolgend die Teams mit A und B.

Man traf sich zu Beginn des Spieles zum Coin Toss und Team A gewann. Team A verschob seine Wahl auf den Beginn der zweiten Halbzeit.

Nachdem der Referee das erfahren hatte, wandte er sich an Team B, welches sich dazu entschied, den Kick zu empfangen.

Nun begab sich der Referee wieder zu Team A, welches sich eine Endzone aussuchte, die es verteidigen wollte.

Der Referee ließ nun die beiden Teams entsprechend mit den Rücken zu ihren Endzonen drehen. Nun zeigte er an, dass Team A die Wahl gewonnen, seine Wahl auf die zweite Halbzeit verschoben habe und kicken werde.

Soweit zum Geschehen.

Auf dem Lehrgang in Hamburg kritisierte ich dieses Vorgehen, weil es nicht unseren Mechanics entsprach. Ein Sturm der Entrüstung sprang mir entgegen. Das hätte man doch immer schon so gemacht und wie sollte das denn anders gehen.

Dazu hilft unser Mechanicbuch und ich möchte das Ganze noch einmal verdeutlichen.

Sobald der Referee erfahren hat, dass der Gewinner des Coin Toss seine Wahl auf die zweite Halbzeit verschoben hat, zeigt er **sofort** in Richtung Press Box Signal 10 an.

Danach wendet er sich an den Verlierer des Coin Toss und erfährt dessen Wahl für den Beginn der ersten Halbzeit. Der Referee geht nun wieder zum Gewinner, um zu erfahren, welche verbleibende Wahl für die erste Halbzeit er wahrnehmen möchte.

Anschließend stellt er die Teams mit den Rücken zu ihren jeweiligen Endzonen auf und zeigt an, was das Team ausgewählt hat, welches die Wahl für den Beginn der ersten Halbzeit hat.

Sinn und Zweck ist der gleiche, wie bei unseren Vorsignalen.

Die Spielteilnehmer, die an den Seitenlinien stehen und nicht am Coin Toss teilnehmen dürfen, sind begierig zu erfahren, was da in der Mitte so abgeht.

Und sie sollen so früh wie möglich erfahren, worauf sie sich einstellen können.

Jeder Head Coach wird seinen Captain entsprechend informiert haben, für welche Option er sich zu entscheiden hat.

Und wenn der Referee nun sofort Signal 10 anzeigt, wissen alle, was kommen wird und die Head Coaches können ihre Spezial Teams zusammenrufen und ihnen die letzten Instruktionen erteilen.

Aus Euren Reihen bin ich angesprochen worden, einen weiteren Aspekt in Zusammenhang mit den Head Coaches anzusprechen.

Das ist die Besprechung mit dem Referee.

Wenn ein **Head Coach** der Meinung ist, eine Regel wurde falsch ausgelegt, kann er eine Besprechung mit dem Referee verlangen.

Ich habe im vorherigen Satz den Begriff „Head Coach“ extra fett gedruckt, weil nur er und kein anderer diese Besprechung verlangen kann.

Deshalb ist es wichtig, dass vor jeder Begegnung der Referee sich mit dem Head Coach bespricht.

Zum einen weiß der Referee nun, mit wem er es zu tun hat und zum zweiten weiß er, wer überhaupt eine Besprechung verlangen darf.

Wenn ein Head Coach also nun eine Besprechung verlangt, kann er das bei jedem Schiedsrichter tun.

Dieser begibt sich dann zum Referee und erklärt, dass der Head Coach sich mit ihm besprechen will.

Nur der Referee ist derjenige, der für diese Besprechung **die Uhr anhalten darf** (Regel 3-3-4e-1)

Gemäß den Regeln wird dem Head Coach ein Timeout abgezogen, wenn die Regelauslegung nicht geändert wird.

Jeder verständige Schiedsrichter an der Seitenlinie bekommt natürlich mit, wenn ein Head Coach sich über irgendetwas aufregt und sollte versuchen, erst mal das Problem zu klären.

Wie ärgerlich ist es, wenn der Head Coach sich beispielsweise über „Fouls“ der Gegner aufregt und sich dazu beim Referee beschweren will.

Das kann er genauso gut bei den Flügelschiedsrichtern machen und es wird ihm kein Timeout abgezogen.

Muss das Spiel unterbrochen werden, weil der Head Coach trotzdem mit dem Referee sprechen will, dann hält der Referee die Uhr an und für die Beschwerde wird ein Timeout abgezogen.

Wer weiß, wie wichtig Timeout sind, sollte versuchen, möglichst vermeiden zu helfen, dass es erst gar nicht so weit kommt.

Bis nächsten Monat.

Euer Hans